

RUF! ZEICHEN



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Doch was tun, wenn alles so ganz anders kommt? Arbeitslosigkeit, bei der Prüfung durchgefallen, der Partner geht fremd, ein geliebter Mensch stirbt ... es zieht einem den Boden unter den Füßen weg und plötzlich ist nichts mehr so, wie es einmal war. Aus. Ende. Karfreitag.

Wenn in meinem Leben wieder einmal alles daneben geht, geh ich zu Jesus.

Ich vertraue ihm, ja ich erwarte sogar, dass er mir gerade jetzt zur Seite steht. Er kann machen, dass sich alles ändert. „Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet“ (Joh 15,16). Darauf vertraue, hoffe ich.

Denn er liebt mich, wie ich bin, und nicht, wie ich sein „soll“. Sein „Ja“ zu mir ist bedingungslos. Wer dich liebt, will dir ganz sicher nichts Böses. Sein Wille geschehe. Manchmal braucht es jedoch Geduld. Oft kommt es anders, als ich es mir anfangs gewünscht hätte. Womöglich lässt Gott etwas ganz anderes zu, was ich jetzt noch nicht verstehe, das aber zu etwas Gutem führt.

Jesu Tod zeigt uns auch, es endet eben nicht am Karfreitag. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Durch den Tod hindurch in ein neues Leben - das ist Ostern. Darauf vertraue, hoffe ich. JA



Überwältigend

Bei unserer Weihnachtsaktion 2019 haben wir uns entschlossen, die St.-Elisabeth-Stiftung, die unter anderem schwangeren Frauen in Krisensituationen hilft, ganz konkret vor allem mit Sachspenden zu unterstützen. Dazu haben wir Sie, liebe NeuottakringerInnen, aufgefordert, bei Ihrem nächsten Einkauf einfach ein paar gute

Gaben, wie z.B. Windeln, Duschbäder, haltbare Lebensmittel etc. mitzunehmen.

Unser Gabenkorb in der Kirche war jeden Advent-Sonntag mehr als randvoll und musste daher immer rasch geleert werden. Zum Glück fanden wir gerade noch soviel Platz, um die vielen Gaben bis zur Übergabe Mitte Jänner sicher lagern zu können. Gleich vorweg: Wir waren überwältigt von der Menge an Duschbädern, Seifen, Babyartikeln, Waschmittel, haltbaren Lebensmittel etc., die wir von Ihnen bis zum Ende der Aktion erhalten hatten - insgesamt war es eine ganze Autoladung voller Sachspenden! Und unsere Spenden wurden auch bereits an die Mamas weitergegeben, die damit eine große Freude hatten.

Doch darüber hinaus erhielt die St.-Elisabeth-Stiftung auch Geldspenden in der Höhe von 250 €. Damit können mindestens acht „Babystartpakete“ gekauft werden = acht Babys haben nun dank Ihrer Hilfe das Notwendigste für einen guten Start ins Leben!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Pfarrmitglieder, die diese Aktion im wahrsten Sinne des Wortes „tatkräftig“ unterstützt haben!

JA

Firmung im Entwicklungsraum

Die Firmlinge der Pfarren Neuottakring, Maria Namen und Schmelz werden gemeinsam am

**So, den 31. Mai 2020 um 09.00 Uhr,
in der Pfarre „Zum Heiligen Geist“**

das Sakrament der Firmung empfangen.

Firmspender: DDr. Peter SCHIPKA (Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz)

Erstkommunion in Neuottakring

Seit November 2019 sind unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion.

Das Fest der Erstkommunion wird

**am Sonntag, den 17. Mai 2020
um 09.30 Uhr**

in unserer Kirche gefeiert.

Vorträge mit Mag. Oliver Achilles

25. 3. 2020 19.30 Uhr „Gestorben gemäß der Schriften“ – Was hat die Passion Jesu mit dem AT zu tun?

29. 4. 2020 19.30 Uhr „Ewiges Leben“ – Über die eigentliche Bedeutung des Osterfestes

Ort: Im Pfarrheim, Rückertgasse 5

Maiandachten

Samstag und Sonntag um 19.30 Uhr

Dekanatsmaiandacht

1. 5. 2020 17.00 Uhr in Altottakring

Kindermaiandacht

6. 5. 2020 17.00 Uhr in Neuottakring

In so manchem Auge wird sich eine Träne gebildet haben.

Viele Mitglieder unserer Pfarre und Angehörige der portugiesischsprachigen Gemeinde verabschiedeten sich am 19. Jänner in der Heiligen Messe und dem anschließenden Pfarrcafé von unserem Kaplan Elautério Conrado da Silva Junior, der Anfang Februar in seine Heimat Brasilien heimgekehrt ist.

Kaplan Elauterio ging der Abschied sehr zu Herzen: „Ich bin noch immer ganz überwältigt von der großen Liebe und Sympathie, die mir die Menschen in der Pfarre Neuottakring entgegengebracht haben.“ Besonders danken möchte Elauterio allen, die sich persönlich bei ihm verabschiedet haben, und den vielen, die ihm eine Geldspende zukommen haben lassen. „Jedes Wort hat mich zutiefst berührt. Danke der Pfarre, die eine Spendenaktion veranlasst hat, und jenen, die mir ihre Spende persönlich übergeben haben. Ich kann gar nicht sagen, wie dankbar ich für all das bin.“

Unser ehemaliger Kaplan ist in seinem Heimatland und seiner Heimatdiözese mit großen Herausforderungen konfrontiert. Brasilien war bis vor wenigen Jahren zu fast 100 Prozent katholisch, in jüngster Zeit haben jedoch evangelikale Gemeinden stark zugelegt. „Die traditionellen Strukturen in der katholischen Kirche sind nicht immer ein Vorteil“, meint Kaplan Elauterio. „Evangelikale Gemeinden bilden sich rasch, unkompliziert und ohne Hierarchie.“ Katholische Gemeinden würden oft von Laien, in vielen Fällen von Frauen geleitet. Diese erfahren aber oftmals nicht jene Wertschätzung, die sie verdienen.

Die Heimatdiözese unseres Kaplans ist das Bistum Bagé im Bundesstaat Rio Grande de Sol, dem südlichsten der 27 Bundesstaaten Brasiliens. Die Diözese hat 36.000 Quadratkilometer, 374.000 der insgesamt 468.000 Einwohner sind katholisch. Die Diözese hat 16 Pfarren, 22 Diözesan- und 8 Ordenspriester, auf einen Priester kommen mehr als 12.000 Gläubige. Und es gibt nur einen Diakon.



In einer dieser 16 Pfarren ist Elauterio nun Pfarrer und möchte hier ein großes gutes Werk anbahnen. Die Pfarre Maria Licht umfasst zwei Städte: Pinheiro Machado mit fünf Gemeinden und Pedras Altas mit einer Gemeinde. In der Region gibt es keine wesentliche Industrie, die rund 17.000 Einwohner sind überwiegend in der Landwirtschaft tätig, die jungen Leute wandern ab.

Im Projekt Josephine Bakhita, benannt nach der heiligen Josephine Bakhita, einer italienische Ordensschwester afrikanischer Abstammung, einer ehemaligen Sklavin, sollen junge Menschen zwischen sechs und 14 Jahren Fremdsprachenunterricht in Englisch, Spanisch und Deutsch und Musikunterricht erhalten. Geeignete Räumlichkeiten für den Unterricht sind vorhanden. Aber viele Kinder haben keine Möglichkeit, eine Fremdsprache oder ein Instrument zu lernen. Die Zusammenarbeit mit Universitäten in Brasilien ist angebahnt, ebenso mit diözesanen und überdiözesanen Hilfswerken in Österreich. Unser ehemaliger Neuottakringer Kaplan und jetziger brasilianischer Pfarrer Elauterio bittet uns um Spenden, damit das gute Werk Josephine Bakhita im kommenden Jahr gut beginnen kann. Im Juli 2020 wird uns Elauterio besuchen und mehr über dieses Projekt erzählen.

GB

Kreuzwege

jeden Freitag in der Fastenzeit um 17:30 Uhr
außer Dekanatskreuzweg am 20.3. um 16:30 Uhr
von Neuottakring nach Altottakring
und 30.3. Karfreitag um 15:00 Uhr

Spätmessen - die ganz andere Messe

Dienstag, 10. März um 20:00 Uhr
Dienstag, 14. April um 20:00 Uhr
Dienstag, 12. Mai um 20:00 Uhr
Dienstag, 9. Juni um 20:00 Uhr

... in der Familienkapelle

4

Beten hilft



Es gibt immer einen Grund zu beten.

Ob für eigene Anliegen oder für andere Menschen, ob in Gemeinschaft oder alleine, was zählt, ist weniger das „Wie“ und „Wann“, sondern das „Dass“. Nämlich, dass man mit Gott in Verbindung bleibt. Auch das „Wie oft“ man betet ist sehr individuell und jede/r hat seine eigene Spiritualität.

In unserer Pfarre gibt es viele verschiedene Gebetsgruppen und -initiativen in unterschiedlichen Intervallen: **das Rosenkranzgebet** (täglich seit 1939), das Morgengebet **„Quelle“** und unsere jüngste Gebetsinitiative **„Müttergebet“** (wöchentlich) und den monatlichen Gebetskreis **„EliA“**, um hier nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Eines haben alle Gebetsgruppen gemeinsam, die TeilnehmerInnen vertrauen darauf, dass wer sich an Gott wendet, darauf vertrauen darf, dass der Herr alle Bitten hört und erhört. „Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet und wer anklopft, dem wird geöffnet (Lk 11,9-10)

Das macht Mut! Daher finden auch im Entwicklungsraum Ottakring Ost immer wieder Gebete, von diesem Vertrauen bestärkt, statt, die wir hier kurz vorstellen möchten.

Drei Pfarren – ein Entwicklungsraumgebet. Erstmals fand Ende Jänner auf Initiative der Pfarre Maria Namen ein gemeinsames Gebet speziell für eine gute, fruchtbringende Zusammenarbeit in unserem Entwicklungsraum statt. An dieser besinnlichen Feier mit der Musikgruppe MOtto (die ja auch aus MusikerInnen aller drei Entwicklungsraum-Pfarren besteht), beteten und sangen wir für- und miteinander. So verschieden jede einzelne Pfarre ist, so sehr beobachten wir auch, dass das Gemeinsame stetig wächst. Dieses Gebet wird künftig vierteljährlich stattfinden.

Gemeinsame Gebets-Sache machten und machen auch unsere FirmkandidatInnen immer wieder und es ist schön zu sehen, wie hier der Wind des Herrn weht: Ob Adventmission im Dezember, wo sich die Mädchen und Burschen in der Pfarre Heilig Geist trafen und anschließend mutig in den Straßen an PassantInnen selbstverzierte Zündholzschachteln mit einem Weihnachtsgruß verteilten, oder das Friedensgebet im Jänner, unsere FirmkandidatInnen sind mit Feuer-Eifer dabei. Wir sind stolz auf euch!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Tanken Sie Kraft und kommen Sie einfach vorbei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen über das vielfältige Angebot finden Sie auch auf unserer Homepage www.neuottakring.at. Wir freuen uns auf Sie! JA

Müttergebet

„Fangen wir an!“, dachten wir uns vor einem Jahr.

„Mothers prayers“ gibt es auf der ganzen Welt und das inspirierte auch uns! Einmal pro Woche, am Donnerstag um 09:00 Uhr, treffen wir uns in der Rückertgasse 5, im Pfarrheim, und beten für unsere Kinder, Familien, Ehemänner sowie auch für Priester und um neue geistliche Berufe.

Im gemeinsamen Gebet erfahren wir, dass wir geliebte Kinder Gottes sind und werden gestärkt, um diese Liebe auch weitergeben zu können.

Komm doch einmal vorbei, mit oder ohne Kinder, und lerne, die Ruhe und Kraft des Gebetes zu schätzen und/oder wieder zu entdecken. Anschließend gibt es eine kleine Agape, um ins Gespräch zu kommen.

Ulli Summer und Mara Brandic

Liebe Eltern

In unserem NEU renovierten Pfarrkindergarten – NEUottakring sind noch Plätze für 2- bis 6-jährige Kinder frei.

Wenn Sie Interesse haben, melden sie sich bitte unter dieser Telefonnummer: 0664 886 805 91 oder per E-Mail: neuottakring@nikolausstiftung.at

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennenzulernen!

Mit freundlichen Grüßen, Maria Kucera

... unser Organist Sigfried Ambach im Vorjahr seinen 80. Geburtstag feierte? Am 3. Adventssonntag „Gaudete“, wurde ihm von unserem Pfarrmoderator Lyubomyr Dutka eine von Kardinal Schönborn unterzeichnete Urkunde für 65 Jahre Tätigkeit als Organist überreicht. In seinen Dankworten erzählte Herr Ambach dass er schon mit 15 Jahren in seiner Südtiroler Heimat von den Eltern (er kommt aus einer Musikerfamilie) zum Orgelspiel angeleitet wurde. Seit 1983 spielt Ambach in Neuottakring – vorwiegend bei den Sonntag-Abendmessen und besonderen Anlässen. Die Orgel zum Erklingen zu bringen bedeute für ihn, ein Stück Himmel zu erfahren, sagt der Jubilar. Das dürfen wir alle spüren und erfahren. Dafür danken wir und wünschen alles Gute und Gottes Segen... ER



... die Friedenslichtaktion der Österreichischen Pfadfinder/innen unter dem Motto „Sucht den Frieden und jagt ihm nach“ (Ps 34,15) stand? Auch nach der Kindermette in unserer Kirche verteilten wir PfadfinderInnen der Gruppe 56/113 das Licht gegen eine kleine Spende. Diese kam heuer dem Sterntalerhof zugute, einer Institution, die sich der Pflege und Betreuung chronisch kranker Kinder sowie deren Familien widmet. Lisa Prior



... sich auch heuer wesentlich mehr Erwachsene (15) als Kinder (2) an der Sternsingeraktion beteiligt haben? Es wurden 2833,77 € an Spenden gesammelt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Spender. MM



... gemeinsames Gebet auch der Ökumene hilft? Am 30. Jänner fand ein gut besuchter und sehr liebevoll gestalteter ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Ottakring statt. Der Feier stand Dr. Szilárd Wagner, der evangelische Pfarrer, vor. Anschließend unterhielten wir uns noch lange bei der Agape im Gemeindesaal. UM

... Begegnung mit den Muslimen Frucht bringt? Über 60 BesucherInnen verschiedenen religiösen Hintergrunds trafen einander am 19. Februar 2020 beim bosnischen Moscheeverein in Ottakring zum „Religionenforum Ottakring“-Themenabend unter dem Titel „Zugehörigkeit und Zusammenleben“. In zwei Impulsreferaten spannten die Expertinnen des Abends, Amani Abuzahra und Regina Polak, einen anschaulichen Bogen über Facetten, die zu Schwierigkeiten und Chancen in pluralen Gesellschaften beitragen. Eine dialogische Herangehensweise an das Miteinander beruht vor allem auf drei Säulen: einer gefestigten eigenen Position, dem Versuch, den anderen zu verstehen, und der Fähigkeit, unterschiedliche Auffassungen und Lebensweisen respektvoll belassen zu können. Bei geselligem Ausklang mit Büffet des Gastgebers, Dzemat Bosna, konnten die Gedanken vertieft werden. Wolfgang Bartsch



Taufen Louise BERTHOU | Miriam Anna Aurelia GALOSI-KAULICH | Benjamin KAMLEITNER-WITTEK | Ramses Jean OMENGUE-BINDER

Verstorbene

Charlotte SCHMIDT (88J), Erika Anna BRAUN (87J), Elisabeth HAGEMAYER (82 J), Emilie GRUBMANN (84 J)

Wir beten für sie und wissen uns mit ihnen verbunden!

BLEIBEN SIE GESUND

Apotheke am Schuhmeierplatz
16., Schuhmeierplatz 14
• Tel.: 486 33 74 •

Richard Wagner Apotheke
16., Thaliastraße 62
• Tel.: 486 42 17 •

Thalia-Apotheke
16., Thaliastraße 1
• Tel.: 492 08 92 •

www.ihreapotheken.at

Gitti's Heuriger
Ottakringer Wohlfühlplätzl

1160 Wien | Ottakringer Straße 177
☎ 01 | 486 25 41
www.gittis-heuriger.at

Rechtsanwältin
Mag. Edda OFNER

www.ofner-wagner.at
1160 Wien; Schuhmeierplatz 14
Tel.: 486-14-35

Heuriger
Herrgott aus Sta'
Mi-Sa von 15:00-23:00
NEU: So 12:00-22:00
1160 Wien, Speckbachergasse 14
Tel. & Fax 01/486 02 30
www.herrgottaussta.com

MAGER GLAS GES.M.B.H.

GLASWERKSTÄTTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN EBEN

SICHERHEITVERGLASUNGEN
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 **SPIEGEL UND BILDERRAHMEN**

Autohaus Wiesinger
16, Ottakringerstr. 112, 01/489 16 16
www.wiesinger.autohaus.at
Ihr Servicebetrieb.....

JOSEF. GISSINGER - Jg
WIEN

"Gissinger" Schinken-, Wurst- und Fleischspezialitäten GmbH

Ottakringer Str. 140 • 1160 Wien
Telefon (01) 486 24 73, Fax Dw. 4
office@gissinger.at
www.beinschinken.at

Gasthaus
Ottakringer Stub'n
Ganztägig warme Küche

Ottakringerstr. 152 Mo.-Fr. 9-22 Uhr
1160 Wien Sa. 9-14 Uhr
Tel.: (01) 486 21 82

m. princl

486 11 51
Telefon

www.moebel-princl.at
Info@moebel-princl.at
1160 Wien, Wilhelminenstraße 27

WIR WISSEN WIE
Tischlerei
Wohnstudio

drucken
kopieren
scannen

MP
MAILING & PRINTING
Inh. Mag. Andreas Palkovics

Ottakringerstraße 147
1160 Wien
Tel.: 01 924 75 12
www.mailingprinting.at

Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.

PAX
BESTATTUNG MIT STIL

Ottakringerstr. 159
A-1160 Wien
+43 (0)1/48 43 708
Info@blumenhaus-ottakring.at
www.blumenhaus-ottakring.at

blumenhausottakring
blumenhaus & mehr

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR

Tel.: (01) 769 00 00

www.bestattung-pax.at

März

08.	2. Fastensonntag: 09:30 HI Messe mit Kinderelement, Fastensuppenessen im Pfarrheim Rückertgasse
10.	20:00 Spätmesse in der Familienkapelle
13.	17:30 Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit
15.	3. Fastensonntag 09:30 HI Messe mit Kinderelement und Bibelübergabe an die Erstkommunikationskinder
18.	19:30 ELiA Gebetskreis im Pfarrhof
19.	08:30 Müttergebet 09:00 Kinderwagermesse im Pfarrheim
20.	16:30 Dekanatskreuzweg von Neuottakring nach Altottakring (keine Beichtgelegenheit)
22.	4. Fastensonntag: 09:30 HI. Messe mit Kinderelement, Laudate
25.	17:00 Kinderkreuzweg in der Kirche 19:30 Vortrag Mag. Oliver Achilles „Gestorben gemäß den Schriften“
27.	17:30 Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit gestaltet von ELiA 18:30 Begräbnismesse/Trostandacht
29.	5. Fastensonntag: 09:30 HI. Messe mit Kinderelement
31.	Geburtstagsfeier des Seniorenklubs mit Gottesdienst

April

01.	19:30 Abend der Versöhnung in der Kirche
03.	17:30 Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit gestaltet vom Kirchenchor
05.	Palmsonntag: 09:30 Segnung der Palmzweige mit Kinderelement, Prozession, HI Messe, Monatssammlung keine 11:00 Uhr-Messe; Ostermarkt und Pfarrcafé der Pfadfinder
06.	9:00-15:00 Uhr Aktion Kilo bei den Merkur-Märkten Julius Meinel-Gasse und Spetterbrücke
07.	19:15 Dialog 16 Gebet in der Familienkapelle
09.	Gründonnerstag: 19:00 HI. Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung; Ölberg-Gebetsabend u. Beichte
10.	Karfreitag: 15:00 Uhr Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit 19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, Kirchenchor. Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen
11.	Karsamstag/Osternacht: 20:30 Feier der Osternacht
12.	Ostersonntag: 11:00 Hochamt mit Bläsern und dem Kirchenchor, Speisensegnung; Keine 09:30 Messe! 18:30 HI. Messe
13.	Ostermontag: 9:30 und 18:30 HI. Messen
14.	20:00 Spätmesse in der Familienkapelle
16.	08:30 Müttergebet 09:00 Kinderwagermesse
19.	Weißer Sonntag: 09:30 HI. Messe und Segnung der Neugetauften und Kinder; Laudate
22.	19:30 ELiA Gebetskreis im Pfarrhof
24.	18:30 Begräbnismesse/Trostandacht
28.	Geburtstagsfeier des Seniorenklubs mit Gottesdienst
29.	19:30 Vortrag Mag. Oliver Achilles „Ewiges Leben - über die eigentliche Bedeutung des Osterfestes“

Mai

01.	17:00 Uhr Dekanats-Maiandacht in Altottakring
05.	Monatssammlung bei allen Heiligen Messen
06.	17:00 Kindermaiandacht in der Kirche
09.	18:30 Sendungsfeier der Firmkandidaten
10.	Muttertag

Termine Gottesdienstzeiten



12.	20:00 Spätmesse in der Familienkapelle
13.	19:30 ELiA Gebetskreis im Pfarrhof
14.	08:30 Müttergebet 09:00 Kinderwagermesse
17.	09:30 Feier der Erstkommunion
26.	15:00 Geburtstagsfeier des Seniorenklubs mit Gottesdienst
29.	18:30 Begräbnismesse/Trostandacht
31.	Pfingstsonntag: 09:00 Firmung in der Pfarre HI. Geist KEINE 09:30 Messe in Neuottakring 11:00 Hochamt, Orchestermesse mit dem Kirchenchor 18:30 HI. Messe

Juni

01.	Pfingstmontag: 9:30 Uhr und 18:30 Uhr, HI. Messen
02.	19:15 Dialog 16 Gebet in der Familienkapelle
05.	LANGE NACHT DER KIRCHEN
07.	Kindergarten-Abschlussegens, Monatssammlung
09.	20:00 Spätmesse in der Familienkapelle
17.	19:30 ELiA Gebetskreis im Pfarrhof
18.	08:30 Müttergebet 09:00 Kinderwagermesse
20.	16:30 Messe im Pfarrheim Garten – Pfarrfest

Einen guten Weg auf Ostern hin! Wünscht Ihr Ruf! Zeichen Team

Gottesdienstzeiten

Täglich um 18:30 Uhr (wochent. Familienkapelle)
Samstag und vor Feiertagen: 18:30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 9:30, 11:00 und 18:30 Uhr

Beichtgelegenheit:

Sonntag vor der 9:30 Uhr Messe,
1. Samstag im Monat nach der Messe
Donnerstag 19:15 bis 19:30 Uhr

Rosenkranz: täglich 17:50 Uhr

Eucharistische Anbetung:

Donnerstag 19:00 – 19:30 Uhr

Pfarrbüro:

Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr
Telefon: 01/ 486 22 57

Bankverbindung: Unicredit Bank Austria
IBAN: AT61 1100 0007 3141 2302

Ein großes Schlagwort. Ständig in den Medien. Alles soll möglichst nachhaltig sein. Doch was bedeutet es denn, sich nachhaltig zu verhalten? Viele Menschen denken, dass nachhaltig schlicht ein Synonym für umweltfreundlich ist. In manchen Kontexten, in denen das Wort in den Mund genommen wird, ist das auch durchaus zutreffend. Und doch greift die Bedeutung Umweltfreundlichkeit zu kurz. Ja, man kann sich sogar nachhaltig umweltschädlich verhalten. Um die volle Bedeutung des Wortes zu verstehen, hilft es, dem Klang des Wortes zu lauschen. Spricht man es Silbe für Silbe aus, so entdeckt man das Wort Nachhall, also ein Echo. Sich nachhaltig zu verhalten bedeutet, auf das Echo, den Nachhall, und damit auf die weiteren Folgen einer Handlung zu achten.



© Phillip Gudenus

Nachhaltigkeit

Nachhaltig zu handeln heißt, mit einer Tat im Hier und Jetzt auch die Zukunft zu bedenken und zu versuchen, diese in die gewünschte Richtung mitzuformen. Jede auch noch so kleine Handlung kann im Geiste der Nachhaltigkeit getroffen werden, sei es beim Einkauf, bei der Hausarbeit, im Beruf oder auch im Umgang mit anderen. Nachhaltigkeit beginnt da, wo Menschen über die unmittelbaren Konsequenzen ihres Tuns hinausdenken. Theoretisch können wir das alle, doch das heißt nicht, dass es leicht ist. Im Idealfall benötigt es zuerst die Zeit und den Willen, darüber nachzudenken, welches Leben und in welcher Welt man jetzt, etwas später und viel später leben möchte, oder gar, welche Welt man hinterlassen möchte. Vor allem aber braucht es die Zeit und den Willen, darüber nachzudenken, welche Folgen meine konkreten Handlungen über das Jetzt hinaus haben könnten. Die bewegen, um nicht zu sagen stressgeplagten Leben, die viele von uns, mich selbst inklusive, führen, helfen da nicht unbedingt. Doch eines hilft ganz bestimmt: die Hoffnung. Wenn die Zukunft etwas ist, auf das wir hoffen, dann fällt es uns leichter, uns nachhaltig zu verhalten. Denn dann bedeutet Nachhaltigkeit nichts anderes als so zu handeln, dass das Echo unserer Handlungen im Einklang mit unseren Hoffnungen steht.

Bernadette Kamleitner ist Wirtschaftspsychologin und Professorin für Konsumentenverhalten an der Wirtschaftsuniversität Wien



© UM

Zu einem wichtigen Fundament des christlichen Lebens gehört die Hoffnung als die Erfüllung des Glaubens und das vollkommene Leben in Gott. Hoffnung erfüllt auch unsere Sehnsüchte und Erwartungen des Lebens, trotz vieler Mängel, Zweifel, Enttäuschungen des menschlichen Lebens. Es gibt niemanden, dessen Leben nicht von Gott erfüllt ist. Denn Gott bleibt seinem Wort treu und

er kommt uns zu Hilfe, wenn wir um uns selbst kreisen und unseren Willen ins Zentrum rücken. Oder wenn wir oft achtlos aneinander vorbeigehen, ohne aufmerksam und freundlich gegenüber unseren Nächsten zu sein. Wenn uns verzweifelte Menschen begegnen, die neuen Lebensmut

Hoffnung

nötig hätten. Wenn unsere Familien Generationen übergreifend füreinander Verständnis aufbringen und unsere kranken und einsamen Mitmenschen Linderung erfahren wollen. Die Hoffnung auf Gott birgt uns vor aller Gefahr in jeder Situation, besiegt alle Schwierigkeiten und macht in Gott alles möglich (vgl. Mk 9,23). Jesus sagt: „Kommt alle zu mir...“ (Mt 11,28), denn der Mensch ist nicht in der Lage, selbst seine Schwierigkeiten zu vermeiden und sich Mut zu machen.

Hoffnung sagt: „Ich bin die Erfüllung deines Glaubens. Geh deinen Weg einfach weiter. Liebe, auch wenn andere dir gegenüber lieblos sind. Sei dankbar, auch wenn dir andere undankbar sind. Lächle jemanden an, wenn dich doch niemand anlächeln will. Liebe das Leben und gib nicht auf, solange du dein Leben sehen, hören, fühlen und erleben kannst. Deine Hoffnung will dir sagen: Du bist Gott und den Mitmenschen wichtig!

Lyubomyr Dutka

Pfarrmoderator

Österreichische POST AG | GZ 02Z031339 S
Pfarre Neuoottakring, Familienplatz 8, 1160 Wien
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien